

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1838**

24 (24.3.1838)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 24. Samstag den 24. März 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch das Ableben des Schullehrers Franz Joseph Gerstner ist der kath. Filialschul-, Mesner- und Organistendienst zu Reichenthal, Amtes Gernsbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Gernsbach zu Ottenau, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Schullehrers Michael Böhrer ist der kath. Filialschuldienst zu Geschwend, Amtes Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung oder dem Mietthgelde dafür und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Schönau innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Huttenheim, Amtes Philippsburg, ist dem Schullehrer Nikolaus Kühn, zu Burbach, Amtes Ettlingen, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Burbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 73 Schulkindern auf 30 kr.

jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Ettlingen zu Bölkersbach innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die von dem Schullehrer Christian Fribolin nachgesuchte Entlassung vom Schulamt ist die zweite Hauptlehrerstelle zu Ihringen, Schulbezirks Fretburg, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 40 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. (Reggblt. vom 3. August 1836 Nro. 38.) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die Uebertragung der neu errichteten zweiten Hauptlehrerstelle zu Neckarbischofsheim, an den Schullehrer Georg Lorenz Fees, ist der evangelische prot. Schuldienst zu Neunstetten, Schulbezirks Borberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 30 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reggblt. vom 3. August 1836 Nro. 38.) bei der Grund- und Patronats-herrschaft von Berlichingen binnen 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wol-

len, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Achern an die Hafner Christian Baumgrazi'schen Eheleute, welche die Auswanderungserlaubnis nach Ungarn erhalten haben, auf Freitag den 6. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Durlach an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorb. Weingärtners Adam Simon Friedrich auf Donnerstag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Burbach an die Peter Kunz'schen Eheleute, welche nach Russisch-Polen auszuwandern gedenken, auf Freitag den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Burbach an die Johannes Kunz'schen Eheleute, welche nach Russisch-Polen auszuwandern gedenken, auf Freitag den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Burbach an die Ignaz Kunz'schen Eheleute, welche nach Russisch-Polen auszuwandern gedenken, auf Freitag den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Moosbrunn an den in Gant erkannten Bürger und Branntweimbrenner Joseph Singer, auf Freitag den 6. April d. J. Morgens 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Ottenau an das in Gant erkannte Vermögen des Leo Weißer, auf Dienstag den 10. April d. J. Morgens 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Lichtenau an den in Gant erkannten Metzger Valentin Specht, auf Dien-

stag den 10. April d. J. Morgens 7 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Eppingen. [Schuldenliquidationen.] Nachfolgende dieseitige Amtsangehörige wandern nach Amerika aus, nemlich:

- 1) Johann Adam Walch, ledig,
- 2) Karolina Rengmaier, ledig,
- 3) Johann Marxmüller, ledig,
- 4) Christian Marxmüller, ledig,
- 5) Johann Georg Monninger, ledig,

sämmtlich von Gemmingen.

Wer an dieselbe aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie Dienstag den 3. April d. J. Morgens 8 Uhr um so gewisser auf dieseitiger Amtskanzlei anzumelden, als ihnen sonst nach Aushändigung der Pässe hierorts nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden kann.

Eppingen den 15. März 1838.

Großherz. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Dem ledigen Georg Kastätter in Bulach wurde verboten, ohne Bestimmung seines verpfl. Bestandes Alois Braun I. zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablosliche Kapitationen zu erheben oder darüber Empfangsscheine zu geben auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden. Dieß wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 13. März 1838.

Großh. Landamt.

(2) Lahr. [Aufforderung.] Handelsmann Gottlieb Friedrich Müller, Karls Sohn dahier, hat um Wiederbefähigung nachgesucht, nachdem er die vergleichsmäßige Befriedigung seiner Gläubiger nachgewiesen hat. Es werden daher in Gemäßheit des Art. 265. des Handelsrechtes diejenigen, welche gegen die Gewährung dieser Bitte Einsprache machen wollen aufgefordert, ihre Anzeigen deswegen innerhalb einer Frist von 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschusses mit ihrer Einsprache, anher einzureichen.

Lahr den 4. März 1838.

Großh. Oberamt.

Erborladungen.

(2) Blumenfeld. [Erborladung.] Die Erben und Creditoren des zu Leipfendingen verstorbenen Pfarrers Fidel Karg von Konstanz werden hiermit aufgefordert, am Dienstag den 12. k. M. Juni zur Erledigung der Erbschaft dahier zu erscheinen oder sich durch gehörig Be-

vollmächtigte vertreten zu lassen, da am obigen Tag mit den Creditoren eine Uebereinkunft versucht, und hierauf der allfällige Vermögensrest lediglich demjenigen zugetheilt wird, welche darauf Anspruch hätten, wenn die Vorgeladenen aber Ausgebliebenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Blumenfeld den 5. März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) **Dberkirch.** [Aufforderung.] Ignaz Mast, gewesener Sonnenwirth dahier, soll im Jahr 1829 eine Reise nach Nordamerika unternommen, und bisher aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben. Derselbe ist zu einem Theil der Verlassenschaft seines unterm 17. September 1836 in Nordamerika im ledigen Stande verstorbenen Sohnes Ignaz Mast, als gesetzlicher Erbe berufen, und wird daher zur Erbtheilung anmit öffentlich vorgeladen, innerhalb 6 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, als im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugetheilt werden, dem sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Dberkirch den 13. März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) **Offenburg.** [Aufforderung.] Georg Braun, der gewesene Bürger, Wittwer und Nebmann in Dettenberg, ist am 13. Nov. v. J. gestorben. Als gesetzlichen Erben seines Vermögensnachlasses hinterließ er einen einzigen Sohn, Namens Joseph Braun, gewesenen Bürger in Dettenberg, welcher mit Frau und Kinder im Jahr 1832 mit Staatsurlaubnis nach Nordamerika ausgewandert ist. Dieser Joseph Braun hat seit dem 1. März 1836, an welchem Tage er von Lokport Niagara Courty, State of Newyork Nordamerica aus zum letztenmal an seinen nunmehr verstorbenen Vater schrieb, und in welchem Schreiben derselbe ausdrücklich erklärte, daß er bis im Mai 1836 seinen Aufenthaltsort Lokport verlasse, und in einen andern Staat am Ohio, (ohne solchen näher zu bezeichnen) zu übersiedeln fest entschlossen sei, keine Nachricht mehr von sich gegeben. Sein indessen verlebter Vater Georg Braun hat unterm 1. Dezember 1835 ein öffentliches Testament errichtet, und darin seiner Schwester Waldburga Braun, welche ihm seit der Auswanderung seines Sohnes alle nöthige Hilfe, Pflege und Abwartung leistete, seinen ganzen Vermögensnachlaß zu Nutzen und Eigenthum vermacht. Für den auf solche Art enterbten und zugleich vermißten Joseph Braun wurde Jakob Buchert, Bürger in Dettenberg als Abwesenheits-

Pfleger aufstellt und verpflichtet, diesem und der Waldburga Braun das Testament publicirt und es hat der Abwesenheitspfleger für den Joseph Braun den Pflichttheil in Anspruch genommen. Dieser wurde demselben nun auch ausgemittelt und zugeschrieben. Er beträgt rein 270 fl. 37 kr. Indem man dem abwesenden Joseph Braun auf diesem Wege hievon Nachricht ertheilt, wird derselbe andurch zugleich aufgefordert, innerhalb 6 Monaten a dato längstens entweder das ihm zugeschriebene Erbsbetreffniß in Empfang zu nehmen, oder aber sonsten sein Interesse an der Sache zu wahren oder durch genügend Bevollmächtigte empfangen oder verwahren zu lassen.

Offenburg den 15. März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) **Pforzheim.** [Vorladung.] Juliane Gegenbauer, ledig und volljährig von Erisingen gebürtig, ist mit ihrem Vater Joseph Gegenbauer, gewesenen Bürgers in Erisingen im Jahr 1817 nach Uugern ausgewandert, hat seit dieser langer Zeit nichts von sich hören lassen, und deren Aufenthalt ist unbekannt. Dieselbe ist als Miterbin der Schwester ihrer verstorbenen Mutter Theresia Kärcher, Karolina Kärcher, gewesene Ehefrau des Joseph Doller in Erisingen, welche den 10. Januar 1838 kinderlos mit Tod abgieng, berufen, und wird nun zum Erscheinen bei deren Erbtheilung binnen 3 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim den 16. März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) **Dberkirch.** [Verschollenheitsklärung.] Nachdem die beiden Brüder Anton und Sebastian Boos von Renchen der Aufforderung im Anzeigebblatt vom 23. Januar 1828 Seite 38. und vom 13. August 1831. Seite 481. ungeachtet zur Empfangnahme ihres Vermögens sich nicht gemeldet und auch sonst keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden dieselben hiemit für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dberkirch den 6. März 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) **Billingen.** [Verschollenheitsklärung.] Gregor Glag von Unterkürnach hat sich auf die unterm 15. Februar 1837 von hieraus erlassene öffentliche Aufforderung nicht gemeldet, er wird daher für verschollen erklärt, und dessen

Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution übergeben.

Billingen den 7. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Die Josepha Mayer von Junsweier ist reschuldigt, in Appenweier einen Diebstahl verübt zu haben. Da solche sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dieselbe aufgefordert, sich bei dem disseitigen Gerichte zu stellen und sich über das ihr zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das weitere Rechtliche nach Lage der Akten gegen sie verfügt werden soll. Zugleich werden die Großh. Aemter ersucht, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hierher einzuliefern zu lassen.

Offenburg den 16. März 1838.

Großh. Oberamt.

### Signalement.

Dieselbe ist 20 Jahre alt, etwa 5' groß, hat röthliche Haare und eine gesunde Gesichtsfarbe, sie soll mit einem rothen Rocke einem schwarzen Muzen und einer schwarzen Schürze bekleidet sein.

(1) Waldkirch. [Fahndung und Signalement.] Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den unten signallirten Joseph Kaltenbach von hier, welcher der Verübung eines wiederholten dritten Diebstahls dringend verdächtig ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Waldkirch den 17. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Signalement.

Alter 40 Jahre, Größe 5' 2", Gesichtsförmung rund, Farbe blaß, Statur besetzt, Haare braun, Stirne nieder, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Kinn rund, Bart braun. Besondere Kennzeichen: blatternarbig.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der Schlossergeselle Friedrich Luff von Mainz, welcher sich während der gegen ihn geführten Untersuchung heimlich von hier entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Ersterkung der durch das diesseitige Urtheil vom 22. Dezember v. J. ihm zuerkannten Strafe von 8 Tagen bürgerlichen Gefängnisses dahier zu stellen. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Condemnaten, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden, und im Betretungsfalle hierher einzuliefern zu lassen.

Karlsruhe den 20. März 1838.

Großh. Stadtamt.

### Signalement

Alter 18 Jahre, Größe 5' 6", Haare braun, Augen grau, Nase und Mund proportionirt, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurde aus der Behausung des Laver Schmiedler von Bühlertal geräucheretes Fleisch entwendet: bestehend aus 3 Schinken, 2 in 4 Theile zerschnittene Seiten Speck und 2 Schulterblätter, 80—90  $\text{fl}$  wiegend, wovon das  $\text{fl}$  16 kr. werth ist.

Bühl den 10. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden dem Reststockwirth Sebastian Schmidt in Bühlertal die unten bezeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs aus seiner Behausung entwendet, was anmit Behufs der Fahndung auf das Entwendete und die zur Zeit noch unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl den 17. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Eine große Reithaue, frisch geschärft,
- 2) 2  $\text{fl}$  weißer Hanf,
- 3) 4 Maas Honig in Scheiben,
- 4) 7 Laib halbweißes Brod,
- 5) 7  $\text{fl}$  Densbacher Rahmkäse,
- 6) Ein alter zwilchener Mehlsack ohne Zeichen,
- 7) Ein steinener gewöhnlicher Wirthskrug,
- 8) 4 Schlegelbouteillen,
- 9) Ein weißes Trinkglas von einem  $\frac{1}{2}$  Schoppen, und in demselben ungefähr 1  $\text{fl}$ . Kupfergeld,
- 10) 2 sogenannte Schnapsguttern, jede von einem Gehalt von 27 Schoppen, nebst 13 Maas darin befindlichen Kirschenwasser,
- 11) Eine gleiche Gutter von gleichem Gehalt mit 27 Schoppen Heidelbeerwasser,
- 12) 2 gleiche Guttern von gleichem Gehalt mit  $13\frac{1}{2}$  Maas Trabenwasser, und ausserdem aus 2 weiteren Guttern, welche stehen blieben,  $13\frac{1}{2}$  Maas Trabenwasser,
- 13) Eine weiße Schlegelbouteille, gefüllt mit Fesfenbranntwein, und
- 14) Ein messingener Faßhahn.

### Kauf: Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Aus dem Domänenwald, untere Mührig, in der Bezirksforstrei Renchen, werden durch den Bezirksförster Lindenmaier bis Montag den 2ten,

Dienstag den 3., Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. d. M. folgende Holzsortimente versteigert:

16	Stamm Holländer-Eichen,
8	Stück eichene Bauklöße,
9	— Nuzholz Birken,
21	— „ Erlen,
19	— „ Aspen,
11	— „ Pappeln,
1	— „ Rufsche.

Dieses Holz kommt am 3. Nachmittags zum Verkauf.

59	Kftr. weiß und rothbuchen Scheiter- und Prügelholz,
159	Kftr. eichen Scheiter- u. Prügelholz,
315½	— erlen ditto ditto,
137½	— aspen ditto ditto,
14466	Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr auf dem Schlag.

Achern den 21. März 1838.  
Großherzogl. Forstamt.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Durch den Bezirksförster Wolff werden aus den Forstdomänen der Bezirksforsterei Neustreiffert folgende Nuz-, Bau- und Brandhölzer versteigert:

1) Im Distrikt Striech.

Montag den 26. und Dienstag den 27. d. M.

16½	Klafter buchene und
73½	ditto eichene Scheiter,
6	ditto buchene und
68	ditto eichene Prügel,
20	ditto eichen Stockholz,
7338	Stück gemischte Wellen.

Ebenfalls, Mittwoch den 28. d. M.

62	Stamm Bau- und Holländer Eichen,
	letztere von vorzüglicher Qualität,
6	ditto Nuzbuchen.

2) Im Distrikt Wehrhag.

Donnerstag den 29. d. M.

29	Stamm Holländer- und Baueichen,
2	ditto Nuzbicken,
12½	Klafter eichene Scheiter,
7	ditto ditto Prügel,
2	ditto ditto Stockholz,
3550	Stück gemischte Wellen.

Die Zahlung geschieht vor der Abfuhr, und die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr auf dem Holzschlag.

Achern den 17. März 1838.  
Großh. Forstamt.

(1) Bretten. [Waldverkauf.] In Folge eingelangter hoher Weisung wird die ärarische Waldparzelle Galgenwald, 2 Morgen 8 Ruthen neuabisches Maas haltend und auf der Gemarkung Stein liegend, bis Montag den 9. April

d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu Stein einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Bretten den 10. März 1838.  
Großh. Forstklasse.

(1) Bruchsal. [Pferdversteigerung.] Am Montage den 2. April d. J. wird Vormittags um 9 Uhr ein dreijähriger Wallach, Rappe ohne Abzeichen, in dem Fohlenhose zu Rüppurr öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bruchsal den 20. März 1838.

Großh. Landesgestütts-Verrechnung.

(1) Bruchsal. [Frucht- und Strohversteigerung.] Zu Urbstadt in der herrschaftlichen Zehntscheuer werden Freitags den 30. d. M. Vormittags um 8 Uhr

34	Malter Spelz,
60	— Gerst,
25	— Haber,
700	Bund Dinkel und
950	— Gerstenstroh,

öffentlich versteigert.

Bruchsal den 21. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Dinglingen. [Holländerstammversteigerung.] Freitag den 23. März d. J. läßt die Gemeinde Dinglingen im Gemeindswald Limbruch Morgens 9 Uhr auf dem Platz daselbst 7 eichene Holländerstämme versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Dinglingen den 13. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom heutigen No. 5003. werden aus der Santmasse des verlebten Adam Simon Friedrich, gewesenen Weingärtner dahier

Dienstag den 17. April l. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

1) Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt halber Scheuer, Hofraithe und Stallung in der Kronengasse gelegen, vornen Jakob Kleiber die andere Hälfte besitzt neben Adam Karcher und Adam Goldschmidt. Gerichtlicher Anschlag 700 fl. Steueranschlag 575 fl.

U e c k e r.

2) 38 Rth. im Schollenacker, neben Andreas Becker und Johann Friedrich. Gerichtlicher Anschlag 80 fl. Steueranschlag 68 fl. 24 kr.

W e i n b e r g e.

3) 1 Bettl. 35 Rth. am Thurmberg, neben Heint. Lowes Wtw. und Fried. Franz. Gerichtlicher Anschlag 120 fl. Steueranschlag 109 fl. 4 kr.

4) 30 Rth. im Mönchsberg, neben Johann

Ruf und Heinrich Rittershofer Wtw. Gerichtlicher Anschlag 50 fl. Steueranschlag 76 fl. 30 kr.

5) 14½ Rth. am Thurmberg, neben Daniel Goldschmidt und Heinrich Friedrich. Gerichtlicher Anschlag 15 fl. Steueranschlag 9 fl. 35 kr.

6) 38 Rth. im untern Kennig, neben Wilh. Kasz und Christ. Wagner. Gerichtlicher Anschlag 125 fl. Steueranschlag 172 fl. 54 kr. wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erstloft wird.

Durlach den 17. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Durlach. [Haus- und Güterversteigerung.] Aus der Gantmasse des Jos. Behr von Stupferich werden die untenbezeichneten Liegenschaften Mittwoch den 4. April d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Stupferich nochmals öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Verkaufs-Objecte

Häuser und Gebäude.

1) Eine einstöckige Behausung, sammt Keller, Scheuer, Stallung, Schopf und Hofraithe nebst 3 Rth. Kochgarten, unten im Dorf, neben Jos. Anton Vogel und Daniel Doll, ledig.

A e c k e r.

2) 1 Bttl. 20 Rth. an der Kohlplatte, neben Joseph Dantes und Alois Behr.

3) 1 Bttl. 23 Rth. zu Hachlingen, neben den Anstößern und Baptist Bördere.

4) 30 Rth. auf dem Mittelbuckel, neben Anton Gartners Erben und Baptist Bördere.

5) 1 Bttl. an der Dachsenstraße, neben Aderwirth Dell und Baptist Bördere.

6) 1 Bttl. 11 Rth. in der Zenerklamme, neben Baptist Bördere und Martin Klein.

7) 1 Bttl. am obern Wettersbacher Weg, neben Alois Kunz und Baptist Bördere.

8) 1 Bttl. in den Neubrüchen, neben Adam Seidel und Aderwirth Dell.

9) 20 Rth. im Rittenhardt, neben Marquard Deger und Johannes Babt.

10) 1 Bttl. am Schönberg, neben Baptist Bördere und dem Pfarrgut.

11) 30 Rth. am Schleifwege, neben Bürgermeister Mai und Alois Behr.

12) 1 Bttl. über der Dachsenstraße, neben Joh. Georg Dell und Franz Wipper.

13) 3 Bttl. 36 Rth. im Walbacher, neben Gertrud Behr und Ignaz Becker.

W i e s e n.

14) 26 Rth. auf den Neuwiesen, neben Franz Becker und Baptist Bördere.

15) 13 Rth. auf den Walbacherwiesen, neben Joseph Vogel und Adam Seidel.

16) 8 Rth. in den Hellengarten, neben Anton Kunz und Jakob Brauch.

17) 20 Rth. in den Reuthen, neben Joseph Kasz und Alois Gartner.

18) 23 Rth. im Rebgarten, neben Johannes Gartner und Konstantin Becker.

W e i n b e r g.

19) 14½ Rth. in dem Neuenberg, neben Karl Becker und Ignaz Gartners Erben.

Durlach den 16. März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Rokart, werden Samstag den 31. März durch Bezirksförster Gmelin öffentlich versteigert:

56 Klafter buchen Scheitholz,

3¼ — — — — — Stockholz,

27 — — — — — Prügelholz,

3125 Stück — — — — — Wellen.

Die Liebhaber können sich an benanntem Tage früh 8 Uhr an dem Rehackler einfinden.

Gernsbach den 20. März 1838.

Großh. Forstamt.

(2) Heibelsheim. [Zwangsversteigerung.] Mittwoch den 4. April Abends 7 Uhr werden gemäß oberamtlicher Verfügung vom 4. Januar d. J. No. 241. auf dem Rathhaus dahier, von dem hiesigen ledigen Israelit und Mezelknecht Herz Maier nachstehende Liegenschaft als: Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus und einstöckiger Mezel auf dem Kanzelberg, eins. Kaba Reiß, anders. die Stadtmauer, vornen Allmend, hinten Konrad Junker, öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erteilt. Heibelsheim den 9. März 1838.

Durst, Bürgermeister.

(2) Hugsweyer. [Eichenversteigerung.] Die Gemeinde Hugsweyer läßt Mittwoch den 28. März d. J. Vormittags 9 Uhr 8 Stück zu Boden liegende Eichstämme, welche sich zu vorzüglichen Holländer eignen im Hibsschlag, Dachsenmatten genannt, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern.

Hugsweyer den 18. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Aus dem herrschaftl. Salmengrunde- und Kasten-

wörth-Wald, Müppurrer Forst, werden durch Bezirksförster Schmitt bis Dienstag den 27. d. M. Morgens 9 Uhr

10½ Kftr. eichen Scheitholz,  
7 — ruschen ditto,  
200 — pappel und weiden Scheitholz,  
2½ — gemischtes Prügelholz,  
sodann bis Mittwoch den 28. d. M. zu derselben Stunde

172 Kftr. pappel- und weiden Scheitholz,  
6685 Stück gemischte Wellen  
und endlich bis Donnerstag den 29. d. M. ebenfalls Morgens 9 Uhr

13,000 gemischte Wellen  
öffentlich versteigert werden und die Steigerer hiemit eingeladen, sich an besagten 3 Tagen zur bezeichneten Stunde zu Forchheim am Rathhaus einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 16. März 1838

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Bau- und Brennholz-  
versteigerung.] Bis Dienstag den 3. April d. J. Morgens 9 Uhr werden aus dem herrschaftlichen Forstgartenwald, Durmersheimer Forst, durch den Bezirksförster Gerber:

20 Stamm forlen Bauholz,  
94 Klasten eichen Scheitholz,  
23½ ditto forlen ditto,  
44½ ditto eichen Prügelholz,  
6450 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an besagtem Tag und Stunde im herrschaftlichen Forstgartenwald auf dem Pürschweg einzufinden.

Karlsruhe den 20. März 1838.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Lahr. [Güterversteigerung.] Montags den 2. April l. J. Nachmittags 2 Uhr wird dem Weinhändler Friedrich Dürr dahier im Wege des Vollstreckungsverfahrens auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt:

3 Sester 66 Ruthen Gemüsgarten mit Gartenhaus, Waschkhaus in der Mez im Weibergarten, neben Friedrich Dürr selbst und Posthalter Eberlins Wittwe, land auf auf den Gewerbskanal stoßend,

3) Sester 39 Ruthen Grafgarten allda, neben obigem Garten und Badwirth Georg Müller, land auf auf den Gewerbskanal stoßend, was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Lahr den 6. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Lahr. [Hausversteigerung.] Dem Handelsmann Wilhelm Rauch zu Neufreistett wird Montags den 23. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Wege des Vollstreckungsverfahrens, auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert; 6 Ruthen 26 Schuh, eine zweistöckige Behausung nebst Zugehörde in der Dinglinger Vorstadt, neben Pflugwirth Lefter und Bierbrauer Pfisterer, was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 12. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Lahr. [Hausversteigerung.] Montags den 23. April l. J. Nachmittags 2 Uhr wird dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Mathias Debus alt, auf hiesigem Rathhause im Wege des Vollstreckungs-Verfahrens zu Eigenthum versteigert:

25 Ruthen, eine 1stöckige Behausung, nebst Scheuer, Stallung und Zugehörde, in der Bogtsvorstadt (Gärtnergasse) neben Georg Göhringer und Andreas Köbele, was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 12. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Lichtenau. [Realitäten-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 9. März d. J. No. 1256. werden Montag den 2. April d. J. Nachmittags 2 Uhr dem in Sant gerathenen Metzgermeister Valentin Specht von hier, nachbeschriebene Realitäten im Wirthshaus zur Blume dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, sammt der daran gebauten Mez, und besonders stehenden Schweineställen, nebst Hausplatz und Garten, eins. Tuchmacher Stengels Wittwe, anders. Ludwig Lauppe dem 2., vornen auf den Lindenplatz hinten auf Tuchmacher Stengels Wittwe stoßend, sodann 3 Brtl. Acker im Grafenort neben dem ärarischen Müngwald und Peter Lommel.

Lichtenau den 18. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Neufreistett. [Waarenversteigerung.] Bis Dienstag den 17. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf diesseitigem Bureau:

2440  $\mathcal{R}$  Zucker,

198  $\mathcal{R}$  Kaffee,

2½  $\mathcal{R}$  Baumwollene Halbstücher sodann ein guter Nachen

öffentlich versteigert, wozu man die Steiglustigen hiermit einladet.

Neufreistett den 19. März 1838.

Großh. Hauptzollamt.

(1) Pforzheim. [Bau- und Nutzholzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Hagenschieß werden theils von dünnen Stämmen und Windwürfen, theils aus den Schlägen im Hornberg, Saalacker und Innelsklinge durch Bezirksförster von Schilling versteigert:

Montag den 2. April d. J.

588 Stamm tannen Bauholz,  
2800 Stück Nadelholzklöße, worunter sich einige  
Loose Spaltholz befinden,

193 ditto Nadelholzstange,

14 ditto buchene Klöße.

Sämmtliches Holz ist auf Anbindstätten und Lagerplätze ausgeschleift und wird den Steigliebhabern jeweils auf Verlangen zur Aufnahme vorgezeigt werden. Die Zusammenkunft zur Versteigerung ist frühe 9 Uhr auf dem Seehaus.

Pforzheim den 20. März 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung wird den Schneidermeister Gottfried Jost'schen Eheleuten dahier am Montag den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Eine dreistöckige Behausung in der Kronengasse, neben Eichmüller Schmidt, und Säcklermeister Lauterwald, vornen die Gasse, hinten wieder Säcklermeister Lauterwald.

Der entgeltliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Pforzheim den 10. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Schuttern. [Holländerholzversteigerung] Die Gemeinde Schuttern, Oberamts Fahr, versteigert Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags 9 Uhr im Gemeindswald bei Schuttern 60 Stamm Holländer-Eichen von schönster Qualität gegen baare Zahlung vor der Abfuhr.

Schuttern den 20. März 1838.

Bürgermeister Müller.

vd. Walter, Rathschreiber.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Pforzheim. [Wirtschafts- und Güterverpachtung.] Die Soldadlerwirth Christina Morlofsche Wittwe dahier ist entschlossen,

die in Gemeinschaft mit ihren Kindern besitzende Behausung mit Realwirthschaftsgerichtigkeit zum goldenen Adler nebst ungefähr 36 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Hiezu ist Donnerstag der 22. März d. J. Vormittags 9 Uhr im Adlerwirthshause festgesetzt und es werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen jederzeit bei der Verpächterin eingesehen werden können und auswärtige Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Die Gebäulichkeiten bestehen in einer dreistöckigen Behausung mit Hintergebäuden, Stallung zu 80 Stück Vieh und Hofraichung, und es hat sich dieses, an der Hauptstraße Pforzheims liegende, in jeder Hinsicht vollkommen eingerichtete Gasthaus bisher eines starken Zuspruchs zu erfreuen gehabt. Pforzheim den 12. März 1838.

Aus Auftrag der Verpächterin,

Theilungskommissair

Schnaiter.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Holzlieferung betreffend.] Der Holzbedarf der unterzeichneten Stelle für den Winter 1837 soll im Wege der Soumission vergeben werden.

Derselbe besteht in 120 Klafter Tannenholz von 4 Schu Länge frei hieher geliefert; die Zahlung erfolgt (nach der Ablieferung) sogleich baar.

Die Anträge sind geschlossen mit der Bezeichnung Holzlieferung portofrei an das diesseitige Secretariat einzusenden.

Am 15. April d. J. werden solche geöffnet und später keine mehr angenommen.

Karlsruhe den 16. März 1838.

Großh. Armen-Commission.

Picot.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablosungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(3) im Bezirksamt Breisach den 28. Februar 1838.

a) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Kichinsbergen, den großen und Weinzehnten.

b) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Oberlinsingen, dem großen Heu und Weinzehnten.

c) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Bickensohl, den großen und Weinzehnten.

d) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Leiselheim, den großen Frucht-, Novalfrucht, Kleinzehnten und Weinzehnten.

e) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Oberbergen, den großen und Weinzehnten.

(3) im Bezirksamt Eppingen den 10ten März 1838.

a) Zwischen dem Großh. Stifte Sinsheim und der Gemeinde Tiefenbach.

b) Zwischen der evang. Schule zu Gemmingen und der Gemeinde allda.

(3) im Landamt Freiburg den 12ten März 1838.

a) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Freiburg und der zehntpflichtigen Gemeinde Littenweiler.

b) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Freiburg und der zehntpflichtigen Gemeinde Sölden.

(3) im Bezirksamt Blumenfeld den 5. März 1838.

a) Zwischen dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Büßlingen, den großen, kleinen, Heu und Weinzehnten.

b) Zwischen dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Leisferdingen, den großen und kleinen Zehnten.

(3) im Oberamt Lahr den 12. März 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Ettenheim und der Gemeinde Mittelbach.

(3) im Bezirksamt Müllheim den 7ten März 1838.

a) Zwischen der Pfarrei Nuggen in dortiger Gemarkung.

b) Zwischen der Schule zu Feuerbach in dortiger Gemarkung.

(3) im Bezirksamt Schopfheim den 24ten Februar 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Glashütten.

(2) im Bezirksamt Bönndorf den 7ten März 1838.

Zwischen dem Großh. Domänenrath und dem Besitzer des Hofes Tobel, Gemeinde Wittelkofen.

(2) im Bezirksamt Neckarbischofsheim den 12 März 1838.

Zwischen der Gemeinde Siegelbach und den David Weberschen Erben zu Heidelberg.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ablaufenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andern-

falls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 7. October v. J. No. 14216. ohngeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital des evangl. prot. Schuldienstes in Eschbach angemeldet worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz für eingetreten erklärt.

Wiesloch den 7. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Dienst Antrag.] In diesseitige 1. Gehülfsstelle mit 450 fl. Gehalt kann ein gewandter Cameralpraktikant oder Cameral- scribe bis 1. April oder spätestens in  $\frac{1}{2}$  Jahr eintreten. Die Anmeldungen erbittet man sich unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse baldest.

Bruchsal den 15. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Thiengen. [Dienst Antrag.] Die 1te Gehülfsstelle bei hiesiger Domänenverwaltung und Forstkasse, die man mit einem Geschäftsgewandten Cammeralpraktikanten oder Cammeral- scribeuten zu besetzen wünscht, ist noch erledigt. Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde hieher wenden. Der normalmäßige Gehalt wird je nach Befähigung um ein angemessenes erhöht.

Thiengen den 12. März 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Erledigte Auktorsstelle.] Innerhalb 3 Monaten wird die Stelle eines 2. Auktors dahier mit dem Gehalt von 350 fl. erledigt, welcher nach Umständen auch temporär erhöht werden kann. Die Bewerber um diese Stelle belieben sich an den unterzeichneten Amtsvorstand zu wenden.

Gernsbach den 20. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

D e h l.

(1) Wiesloch. [Erledigte Auktorsstelle.] Die 1. Auktorsstelle bei hiesigem Bezirksamte mit einem Gehalte von 450 fl. ist erledigt. Man wünscht dieselbe mit einem schon etwas geübten Rechtspraktikanten in Bälde wieder zu besetzen, und veranlaßt anmit die Kompetenten, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem unterfertigten Amtsvorstande in frankirten Briefen zu melden.

Wiesloch den 16. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

W e i b i m h a u s.

(1) Fahr. [Erledigtes Theilungskommissariat.] Das Theilungskommissariat, Stadt Fahr, wird bis 1. Juni d. J. erledigt.

Lahr den 20 März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

### D i e n s t : M a c h r i c h t e n .

Die von Seiten der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Jakob Friedrich Keller von Oberschüpf auf die evangl. protest. Schulfstelle zu Ruchsen, Schulbezirks Adelsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die neu errichtete 2. Hauptlehrerstelle zu Neckarbischofsheim ist dem bisherigen Schullehrer zu Neunstetten, Georg Lorenz Fees übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Konrad Hirt von Renchen, bisherigen Unterlehrers zu Wolfach, auf den erledigten kath. Schuldienst zu Rastbrunn, Amts Wolfach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Lorenz Anton Speth von Eiersheim, bisherigen Schulverwalters zu Wölschingen, auf den erledigten kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Hollerbach, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Fittalschul- und Messnerdienst in Oberweiler, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Jakob Streibig von Schöllbronn, Amts Ettlingen, bisherigen Unterlehrer zu Malsch im nemlichen Amtsbezirk, übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Karl Dörr von Schlierstadt, bisherigen Schulverwalters in Wiesloch, auf den erledigten kath. Fittalschul- und Messnerdienst zu Schweigern, Amts Borberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Fittalschuldienst zu Rippenweiher, Amts Weinheim, ist dem Schulkandidaten Johann Simon Ries von Waibstadt, bisherigen Unterlehrer zu Siegelbach, Amts Neckarbischofsheim, übertragen worden.

Die Gräfllich von Henning'sche Präsentation des Schulkandidaten Franz Xaver Röderer von Rippenheim, Amts Ettenheim, bisherigen Unterlehrers zu Kirchhofen, Amts Stausen, auf den erledigten kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Hecklingen, Amts Kenzingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bei Unterzeichneten sind folgende Bücher in beigefügten Preisen zu haben:

- Anti-Leviathan, oder über das Verhältniß der Moral zum äussern Recht und zur Politik. Göttingen 12 fr.  
 Bajer, J., Lexicon germanico-latinum et latinum germanicum 1 fl. 12 kr.  
 Charakter Friedrich II. König's von Preußen 24 fr.  
 Clausberg's, v., demonstrative Rechenkunst. 3. Aufl. 4 Thl. Leipzig 1 fl.  
 Collection of Tales. Karlsruhe 12 fr.  
 Corpus Juris civilis codicibus veter. Manuscriptis, Recensuit G. C. Gebauer, et post ejus obitum curavit G. A. Spangenberg. Göttingen apud Dieterich 1776. 2 Bände gr. Med. Quart, Hbfrzbb. 12 fl.  
 Engelmann's Geographie. Erlangen 10 fr.  
 Felner, J., allemanische Gedichte 24 fr.  
 Fables de Florian. Paris 24 kr.  
 Florian, Theatre complet Leipzig 24 fr.  
 Gibbons histor. Uebersicht des römischen Rechts. Göttingen 15 fr.  
 Göthe's Wahlverwandtschaften. 2 Th. Tübingen 48 fr.  
 Herodoti Historiarum. 2 Th. Leipzig, Halbfrzbb. 48 fr.  
 Heise, A., Grundriß eines Systems des allgem. Civilrechts, zum Behuf von Pandectenvorlesungen 24 fr.  
 Hundeshagen, J. Ch., forstliche Produktionslehre. 3. Auflage. Halbfrzbb. 4 fl. 30 fr.  
 Jacobi, F. H., vermischte Schriften 12 fr.  
 Jean Paul, das heimliche Klagenlied der jetzigen Männer; eine Stadtgeschichte; und die sonderbare Gesellschaft in der Neujahrsnacht 24 fr.  
 Johnson, Dr., Rasselas, Prinz von Abyssinien, 2 Th. 48 fr.  
 Klopstocks Lieder. Karlsruhe 15 fr.  
 Lampadius, J., Beiträge zur Vaterlandsgegeschichte. Heidelberg 24 fr.  
 Loix civiles dans leur ordre naturel. 3 Bände. gr. 4. 1 fl. 12 fr.  
 Minerva, Jahrgang 1812 mit 9 Kupfern, 1813 mit 10 Kupfern à 48 fr. per Band.  
 Mittel die Schönheit zu erhalten 15 fr.  
 Montesquieu. La grandeur des remains. Paris 24 fr.  
 Mozin, petite bibliothèque XII tomes, per Bänden 24 fr.  
 (Grynemann) des P. Ovidius Naso. Verwandlungen. 36 fr.  
 Poetischer Nachlaß von Wilhelm Köster. Regensburg. 12 fr.  
 Poppleton u. Bettac's englische Sprachlehre 12 fr.  
 Rost's griechisch-deutsches Wörterbuch 4 fl. u. 4 fl. 30 fr.  
 Schulze, Grundsätze der allgemeinen Logik. 15 fr.  
 Stieffels Naturgeschichte 24 fr.  
 Steinbeck, der aufrichtige Kalendermann, ein gar kurioses Buch. Leipzig. 45 fr.  
 Vega's theoretische und praktische Geometrie 4 fl.  
 Vom Leben der Erde, von C. W. Tübingen. 12 fr.

Müller und Gräff.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.